

Zwischen Vorfreude und Hausaufgaben

A-PDF Image To PDF Demo. Purchase from www.A-PDF.com to remove the watermark

28514
ZNG

Jugendbegegnung mit St.-Quentin-Fallavier

Freigericht (Jus). Während die Bürgerbegegnung mit den beiden Partnergemeinden Gallicano nel Lazio und St.-Quentin-Fallavier an Pfingsten in Freigericht immer näher rückt, wirft auch die jährliche Jugendbegegnung des Komitees für europäische Verständigung so langsam ihre Schatten voraus. Kürzlich trafen sich Betreuer, Teilnehmer und Eltern zu einem Informationsaustausch, bei dem schon einmal die wichtigsten organisatorischen Dinge besprochen und das geplante Programm vorgestellt wurde.

Während im vergangenen Jahr Freigericht Gastgeber der jährlichen Jugendbegegnung gewesen ist, geht es in diesem Jahr vom 26. Juli bis 3. August für zwölf Jugendliche und drei Betreuer nach Frankreich in die Partnergemeinde St.-Quentin-Fallavier. Nach einem Kennenlernetreffen der Teilnehmer und einem gemeinsamen Besuch im Heimatmuseum Somborn, bei dem sich alles um das kulturelle Erbe Freigerichts drehte, war der Informationsabend mit den Eltern bereits der dritte Vorbereitungstermin. Hier ging es noch einmal um rechtliche Grundlagen wie Jugendschutz und Fotografie-Erlaubnis, aber auch um Informationen zu Ausgehzeiten, Reiseapotheke oder Taschengeld.

Auch das geplante Programm vor Ort wurde noch einmal kurz präsentiert: Von der Fahrt in eine Jugendherberge über einen Sternwartenbesuch bis zu Gesang und Tanz mit den anderen Jugendlichen. „Wir haben eine unwahrscheinlich gute Mischung an Teilnehmern dieses Jahr“, findet Dr. Jelena Hofmann, Jugendwartin des Komitees für europäische Verständigung. So sind diesmal auch zwei Jungs unter den Teilnehmern, es gibt Neulinge, die zum ersten Mal mitfahren, aber auch erfahrene Teilnehmer, die bereits zum dritten oder vierten Mal dabei sind.

Eine davon ist Hofmanns Tochter Katharina, die bereits zum dritten Mal mitfährt und sich auch auf diese Fahrt schon wieder sehr freut: „Es wird total schön, weil man viele alte Bekannte wieder trifft aber auch viele neue kennenlernt.“ Und auch diejenigen,

die man von vorherigen Austauschherkenne, die aber vielleicht nicht mehr mitfahren können, da sie inzwischen zu alt sind, könne man so einmal wiedersehen. Auch das Gastgeberland Frankreich dabei näher kennenzulernen, findet sie spannend.

Die Freigerichter Jugendlichen müssen bis zur Abfahrt aber noch einige Dinge vorbereiten, ein paar gestellte „Hausaufgaben“ erledigen. So sollen alle Jugendlichen beim Treffen ihre Heimatgemeinde mit Blick auf berühmte Persönlichkeiten, Sehenswürdigkeiten oder alte Handwerkskünste vorstellen, weshalb die Freigerichter sich auch schon einmal im Heimatmuseum umgesehen haben. Es müssen Lieder für das große gemeinsame Karaoke-Singen ausgewählt und geprobt werden, ein Rezept für das große Abschlussbuffet, bei dem alle Jugendlichen Speisen aus ihren Heimatländern kochen, ausgesucht werden und Volkstänze müssen einstudiert werden. Viel Arbeit, aber auch viel Spaß, der hier auf die Jugendlichen wartet.

Neben Hofmann fahren in diesem Jahr Annegret Haug und Tobias Anton als Betreuer mit. Besonders über die Unterstützung des männlichen Betreuers, der von Jugendreferentin Simone Pletka weiterempfohlen wurde und auf fundierte Ferienspielerfahrung zurückgreifen kann, freuen sich die beiden erfahrenen Austauschbetreuerinnen sehr.

■ Ein Ticket frei

Bisher haben sich elf Teilnehmer für die Austauschfahrt angemeldet, ein Platz wäre also noch frei und Hofmann hofft, dass sich noch ein Mitreisender dafür findet. Vorsorglich sind insgesamt 15 Plätze beim TGW reserviert, so dass die Anreise mit der Bahn kein Problem wäre. Interessierte Jugendliche zwischen 13 und 17 Jahren können sich noch melden.

Bis die Reise endlich losgeht, dauert es noch ein bisschen. Die Vorfreude aber wächst bereits von Tag zu Tag. Mit den gestellten „Hausaufgaben“, die es bis dahin noch zu erfüllen geht, haben die Jugendlichen aber schon einmal Gelegenheit, sich ausgiebig auf den Austausch einzustimmen.